

Zusammenleben erfordert Regeln.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
zuletzt habe ich im Frühjahr 2019 ein solches Schreiben verfasst. Das war vor „Corona“ und ist für viele von Euch ganz schön lange her. Darum ist es Zeit, euch an einige Regeln zu erinnern, die im Schulalltag und im Verlauf des Schuljahres vergessen werden. Habt einen schönen Frühling!

I. Handynutzung – AUS heißt AUS!

Wir haben am Ebert eine klare Regelung für die Nutzung von Mobiltelefonen, zuletzt aktualisiert und beschlossen von der Schulkonferenz im Juni 2022:

1. Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude sind zwischen 8.00 und 16.00 Uhr die Mobiltelefone von Schülerinnen und Schülern aus!
2. „AUS“ heißt „AUS“: Flugmodus, stumm, Offline-Modus, zählt alles nicht. Auch nicht: „ich wollte nur mal auf die Uhr schauen!“
3. Angeschaltete Mobiltelefone können (und dürfen!!!) von Lehrkräften eingezogen und gegen Unterschrift der Eltern bei der Schulleitung abgeholt werden.
4. Im Unterricht ist die Nutzung möglich, wenn die Lehrerin/der Lehrer es erlaubt.

Lediglich folgende Ausnahmen gelten:

Ab Jahrgang 9 dürfen Mobiltelefone **eingeschränkt** genutzt werden:

Jg. 9: nur draußen im Innenhof vor der Ebert-Halle (oder bei Regenspauzen im Klassenraum)

Jg. 10: nur draußen im Innenhof vor der Ebert-Halle oder im Klassenraum

Jg. 11 und 12: nur draußen im Innenhof vor der Ebert-Halle sowie in den Kursräumen und dem Oberstufenraum

Kurz: In den Fluren darf kein*e Schüler*in privat das Handy nutzen. Egal welche Klasse!

Liebe Oberstufenschüler*innen, denken Sie daran: **Sie sind starke Vorbilder** für die Jüngeren. Verhalten Sie sich bitte so!

II. Verlassen des Schulgeländes

Auch hier gibt es eine klare Regel: Schüler*innen der Jahrgänge **5 bis 10** dürfen während der Unterrichtszeit das Schulgelände nicht verlassen. Fertig! Der Hintergrund ist, dass wir (die Schule) für Euch während der Unterrichtszeit verantwortlich sind. Wir haben die **Aufsichtspflicht!**

Wir haben in allen Pausen ein umfangreiches und leckeres Kantinenangebot. Wem das nicht reicht, muss sich von zu Hause etwas mitbringen! **Einkaufen in der Pause: Geht nicht!**

III. Pausenaufsichten

Es gehört zur Aufgabe von Lehrkräften, in den Pausen Aufsicht zu führen. Das ist wichtig, damit jemand in der Nähe ist, wenn einer / einem von Euch etwas passiert. Oft ist das für Lehrer*innen auch gleichzeitig die Pause zwischen zwei Unterrichtsstunden. Leider verbringen die Aufsichten die Zeit viel zu oft damit, Euch „rauszuschmeißen“, Euch hinterherzulaufen, Eure Handys einzusammeln usw. Was folgt dann? Ihr habt angestrengte

und genervte Lehrer*innen im Unterricht. Das muss nicht so sein – wenn ihr euch an die Regeln haltet:

Alle Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 9 verbringen alle Pause draußen. So steht es in der Hausordnung. Die Klassenräume werden von den Lehrer*innen abgeschlossen, die Schüler*innen gehen zügig auf den Pausenhof.

IV. Dienste und Aufgaben

In einer Schulgemeinschaft gibt es viele Aufgaben. Alle müssen mithelfen, damit das Zusammenleben gut funktioniert. Daher gibt es auch Schüler*innendienste, z.B.:

- in den Klassenräume für Tafel, Stühle, Müll, Technik
- auf dem Schulgelände für die Innen-, Außen- und Kantinenreinigung.

Übrigens: je weniger Müll ihr einfach fallen lasst, umso weniger müsst ihr beim Reinigungsdienst wegsammeln!

Zurzeit ist Umweltschutz und Vermüllung der Erde ein großes Thema für viele von Euch. Ein kleiner Beitrag als Schulgemeinschaft ist es, dass wir in den Klassenräumen den Müll trennen. Daher habt Ihr drei verschiedene Mülleimer in den Klassen:

Blau: nur für **Papier** (z.B. nicht benötigte Arbeitsblätter, Zeitungen usw. NICHT: Butterbrotpapier, gebrauchte Taschentücher) – **Ihr seid für die Leerung des blauen Eimers verantwortlich!**

Gelb: nur für **Verpackungsmaterial** (Joghurtbecher, Einwegtrinkpäckchen, Plastikverpackungen, Verbundverpackungen, alles mit dem „grünen Punkt“) – **Ihr seid für die Leerung des gelben Eimers verantwortlich!**

Am besten wäre es, es gäbe keine Plastikabfälle in der Schule. Nutzt Mehrwegbrotdosen, nehmt die Ebert-Trinkflasche mit. Müllvermeidung ist aktiver Umwelt- und Klimaschutz!

Grau: Für den **Restmüll** – nur dieser wird vom Reinigungspersonal geleert.

V. Vandalismus

Ich bin sicher, viele von Euch wollen in einer schönen, gepflegten Schule lernen. Leider nicht alle. Wir nehmen wahr, dass immer liebloser mit unserer Schule umgegangen wird: Eingetretene Wände (immer wieder im Flur, 1. OG LF), beschmierte Toiletten, abgerissene Türschilder (besonders beliebt an den Unisex-Toiletten, die auf Initiative von Euch eingerichtet wurden), zerstörtes Mobiliar. All diese sinnfreien Beschädigungen müssen repariert werden. **Das kostet Geld.**

- Euer Geld, weil weniger für Bälle, Bücher, Tablets übrig bleibt,
- das Geld Eurer Eltern, weil die Schäden aus Steuermitteln beseitigt werden.

Muss das sein?

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Fast 900 junge Menschen lernen inzwischen am Ebert. Jede*r von Euch hat eine eigene Persönlichkeit und Geschichte. Damit wir gut miteinander klarkommen, benötigen wir Regeln. Manche Regeln sind gesetzlich festgelegt, andere werden von der Schule beschlossen. Dann ist die Schulkonferenz das entscheidende Gremium. Dort seid ihr alle durch gewählte Mitglieder vertreten. Über neue Regeln für Handys diskutieren wir gerade. Bis neue beschlossen sind, gelten die bisherigen. Die Hausordnung findet ihr auf der Homepage unserer Schule!

Zu allen Themen in diesem Brief könnt ihr mir Fragen stellen, meine Email-Adresse kennt ihr. ihr könnt Herrn Posselt oder mich auch gerne zu einer Klassenratssitzung einladen.

Herzliche Grüße, Jörg Isenbeck